PROTOKOLL ÜBER DIE SITZUNG DES PLANUNGSAUSSCHUSSES

Sitzungstag, Ort, Uhrzeit:	**02.03.2017, Rathaus, Sitzungssaal 1, Am Markt 1, 34537 Bad Wildungen, 19:00 Uhr - 21:55 Uhr**
Anwesend sind	
vom Planungsausschuss:	Ausschussvorsitzender Wolfgang Nawrotzki, die Ausschussmitglieder Marc Vaupel, Georg Wackerbarth, Hubert Schwarz, Ciro Micino, Klaus Stützle, Jörg Schäfer, Klaus Micino
von der Verwaltung:	Bürgermeister Volker Zimmermann, Klaus Weidner, Angelika Seifert, Hans-Jürgen Kramer, Robert Hilligus (zugleich als Protokollführer)
im Weiteren:	Stadtverordneter Dr. Hans Schultheis für Ausschussmitglied Horst Reis, Stadtverordneter Oliver Syring, Dr. Wolfgang Haensch (CIMA, Köln), Ute Kühlewind (Stadtmarketing), Randi Bornmann (Altstadtbüro)
es fehlt:	Ausschussmitglied Horst Reis - entschuldigt -

TAGESORDNUNG

1.	**Fortschreibung des Einzelhandelsgutachtens**
2.	**Kommunales Energiemanagement Aufhebung Sperrvermerk**
3.	**Pergola-Tor für den Osteingang "Alter Friedhof"**
4.	**Bebauungsplan Nr. 6 Sondergebiet "Bioenergie Braunau" und Änderung Nr. 5 zum Flächennutzungsplan hier: Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss**
5.	**Aktive Kernbereiche - Sachstandsbericht und Förderantrag 2017**
6.	**Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen**
7.	**Verschiedenes**

Ausschussvorsitzender (AV) Nawrotzki begrüßt die Anwesenden und weist auf die nächste Sitzung in **Albertshausen am 15.03.2017** hin.

Tagesordnungspunkt 1: **Fortschreibung des Einzelhandelsgutachtens**

AV Nawrotzki schlägt vor, die einzelnen Kapitel durchzugehen. Zu starten ist mit dem Kapitel 6.2.1 "Die **Altstadt** von Bad Wildungen".

...

Einleitend geht Herr Dr. Haensch auf die Notwendigkeit ein, Impulse in der Altstadt zu setzen und auf seine Empfehlung, ein "Integriertes Handlungskonzept" zu erstellen.

Im Rahmen der Diskussion wird darauf hingewiesen, dass neben dem Einzelhandelsbesatz auch Initiativen zur Stärkung anderer Funktionen (z. B. Wohnen, Dienstleistungen) gestartet worden seien. Die Städtebauförderung lief von 1984 bis Ende 2016; investiert wurden in der Altstadt ca. 20 Mio. €. Unabhängig hiervon werde noch großer Handlungsbedarf gesehen. Angegangen werden sollten Ideen, wie die Errichtung eines Altstadthotels, die Schaffung von Ferienappartements oder die Etablierung von Erlebnisgastronomie. Die Kosten für ein "Integriertes Handlungskonzept" belaufen sich auf ca. 20.000,00 €.

Beschluss:

Der Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, für den Bereich der Altstadt ein "Integriertes Handlungskonzept" erstellen zu lassen. Es ist der konzentrierte Einsatz von öffentlichen und privaten Mitteln auf der Basis eines "Integrierten Handlungskonzepts" erforderlich.

Abstimmung: dafür: neun dagegen: - Enthaltung: -

Nach Herrn Dr. Haensch sei das **Scharnier** gut aufgestellt.

Auf Nachfrage führt der Bürgermeister aus, dass es fünf Bewerber für Haus Oestreich gebe und eine Verknüpfung mit dem Haus Wortmann denkbar sei.

Für Herrn Dr. Haensch ist der **Standort "Brunnenallee 1"** geeignet, das bestehende Angebot mit neuen Sortimenten (z. B. "Junge Mode") zu ergänzen. Es sollten unter Beachtung des Vergaberechts gezielt Projektentwickler angesprochen werden. Dabei empfiehlt er, kein geschlossenes Center zu bauen. Das Center sei an die "Fürstengalerie" anzubinden. Entstehen sollten große Shops. Als Frequenzbringer werde ein Lebensmittler notwendig sein. Die Realisierung einer Markthalle sei möglich; sollte jedoch nicht als Pflicht formuliert werden.

Im Rahmen der Diskussion wird darüber kontrovers beraten, ob das Nationalparkamt bereit sei, das Grundstück zu verkaufen bzw. als Mieter in ein neues Objekt einzuziehen. Allen Ausschussmitgliedern ist es wichtig, dass das Nationalparkamt in Bad Wildungen verbleibe. Auch über den Erhalt und Alternativstandorte für den Reisebusparkplatz wird diskutiert. Als möglicher Ausweichstandort wird die "Krügerstraße" genannt. Zu ermitteln sei zudem die zu erwartende Verkehrsbelastung in der "Laustraße".

...

Angemerkt wird, dass eigentlich auf den Parkplatz mit der Toilette und dem Reisebusparkplatz nicht verzichtet werden könne und dass das Konzept für die Parkplatzaufwertung im Zuge der "Aktiven Kerne" leider keine Zustimmung gefunden habe. Diskutiert wird die Vertretbarkeit der Schaffung einer Konkurrenz für den EDEKA-Markt in der "Brunnenallee".

Auf die Fragen bezüglich der Auswirkungen eines neuen Centers für die "Fürstengalerie" und die Altstadt führt Herr Dr. Haensch aus, dass es bei einer Verknüpfung der zwei Center eher Synergieeffekte gebe.

Der Bürgermeister geht auf die sehr guten Gästezahlen 2016 ein. Zudem erwähnt er, dass Einzelhändler im Scharnier entgegen Gerüchten sehr wohl Gewerbesteuer zahlten.

Die SPD möchte die Umsetzbarkeit einer Einzelhandelsentwicklung auf dem Parkplatz mit den angrenzenden Bereichen geklärt haben. Für die CDU sei die wenig einladende Parkplatzfläche für eine Entwicklung prädestiniert. Es sollte in jedem Fall der Versuch unternommen werden, eine Einzelhandelsnutzung zu realisieren.

Angeregt wird ebenfalls, das Nationalparkamt nicht in die Planung mit einzubeziehen. Auch wird angemerkt, dass ein Projektentwickler kein Geld kosten dürfe und das Vergaberecht einzuhalten sei.

Nach Herrn Dr. Haensch würde die CIMA das Verfahren fachlich begleiten.

Beschluss:

Der Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, den Magistrat zu beauftragen, ein Interessenbekundungsverfahren zur Projektentwicklung für das Areal zwischen "Krügerstraße", Fürstengalerie, "Brunnenstraße"/"Brunnenallee" und "Laustraße" einzuleiten. Grundlage für die Projektentwicklung ist das Einzelhandelskonzept 2017.

Abstimmung: dafür: fünf dagegen: drei Enthaltung: eine

Herr Dr. Haensch geht kurz auf die Abgrenzung der zentralen Versorgungsbereiche "Innenstadt" und "Reinhardshausen" sowie auf die nahversorgungsrelevanten Ergänzungsstandorte "Itzelstraße" und "Odershäuser Straße" ein.

Der Vorschlag, die gesamte "Itzelstraße" für alle Sortimente zu öffnen, findet keine Zustimmung.

...

Beschluss:

Der Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, das Areal "Itzelstraße" als "zentralen Versorgungsbereich" auszuweisen.

Abstimmung: dafür: zwei dagegen: sechs Enthaltung: eine

Angeregt wird zudem, den zentralen Versorgungsbereich entlang der "Krügerstraße", der "Lausstraße" sowie des "Eselspfads" geringfügig den örtlichen Gegebenheiten anzupassen.

Herr Dr. Haensch sagt zu, die Modifizierungen vorzunehmen.

Beschluss:

Der Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die Abgrenzung der zentralen Versorgungsbereiche "Innenstadt" (Hauptzentrum) und "Reinhardshausen" (Nebenzentrum) sowie die Abgrenzung der nahversorgungsrelevanten Ergänzungsstandorte "Itzelstraße" und "Odershäuser Straße" entsprechend dem Einzelhandelskonzept 2017 zu beschließen.

Abstimmung: dafür: fünf dagegen: vier Enthaltung: -

Bezüglich der Sortimentsliste geht Herr Dr. Haensch auf die Änderungen hinsichtlich der Geschenkartikel, des Babybedarfs, der Antiquitäten, der Tiernahrung, der Lampen und Leuchten sowie der "Braunen Ware" ein. Er weist darauf hin, dass der Bebauungsplan Nr. 36 "Östlich der Altstadt" nicht sofort der neuen Sortimentsliste angepasst werden müsse. Wenn eine Änderung des Planwerks anstehe, sollte auch die Sortimentsliste aktualisiert werden.

Beschluss:

Der Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die "Bad Wildunger Sortimentsliste 2017" entsprechend dem Einzelhandelskonzept 2017 zu beschließen.

Abstimmung: dafür: fünf dagegen: vier Enthaltung: -

Im Weiteren empfiehlt Herr Dr. Haensch, das Einzelhandelskonzept als "Städtebauliches Entwicklungskonzept" zu beschließen.

...

Beschluss:

Der Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, das von der CIMA (Köln) erstellte Einzelhandelskonzept Bad Wildungen (Fortschreibung 2017) als städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch (BauGB) zu beschließen.

Abstimmung: dafür: fünf dagegen: zwei Enthaltung: zwei

Die oben genannten Beschlussempfehlungen des Planungsausschusses sollen der Stadtverordnetenversammlung zur Sitzung am 27.03.2017 vorgelegt werden.

Aufgrund der fortgeschrittenen Uhrzeit beendet AV Nawrotzki um 21:55 Uhr die Sitzung.

Die nicht besprochenen Punkte sind in der nächsten Planungsausschusssitzung am 15.03.2017 als Punkte 1. - 5. zu beraten.

Bad Wildungen, 07.03.2017
60/Hi/Sch

Der Vorsitzende des Planungsausschusses

Wolfgang Nawrotzki

_____

Wolfgang Nawrotzki

Der Protokollführer

Robert Hilligus

_____

Robert Hilligus